



2010 VERBUND BERICHT



INHALT

Vorwort	4
Aufgaben & Aufbau	6
Strukturdaten	8
Fläche Verkehrsgebiet	8
Einwohner	8
Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit	10
PKW-Bestand	10
PKW je 1.000 Einwohner	10
Anzahl Haltepunkte und -stellen	13
Anzahl Tarifwaben	13
Anzahl Verkehrsunternehmen	13
Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien	13
Zahlenwerk	14
Information	14
Internetzugriffe	14
Hotline-Anrufe	14
Anzahl Verbundfahrpläne	15
Anzahl Informationsmedien	15
Anzahl Werbemedien	15
Verkauf	16
Entwicklung der Stammkundenanzahl	16
Einnahmen/Umsatz gesamt	16
Beförderte Personen	16
Verkehrsleistung	17
Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall	17
Erlös je Einwohner	17
Erlös je Fahrgast	17
Dokumentation Fahrplan & Tarif	18
Die VRM-Ticketfamilie bekommt Zuwachs	18
Abos – da ist mehr drin!	18
Dauerbrenner Happy Days	19
Fahrplanwechsel und tarifliche Anpassungen zum Jahresende	19
Dokumentation Marketing	20
VRM-Kalender macht Lust auf BUGA	20
VRM-Ausflugsfahrplan weiter auf Erfolgskurs	21
„Autofasten“ – Motivation zum Umstieg	21
Ausblick & Ziele	22

VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Start in das Jahr 2010 war ein echter Volltreffer: Die neuen Ticketangebote und die Aufwertung unserer Abonnements durch attraktive Zusatzangebote stießen auf großen Zuspruch bei unseren Fahrgästen. Die wachsende Zahl der neuen 60-Plus-Ticket-Inhaber und eine Steigerung der Stammkundenzahlen im Jahresverlauf von mehr als sechs Prozent bestätigen die positive Entwicklung und zeigen, dass Flexibilität und konstante Optimierung wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft sind.

Ein Jahr nach der Erweiterung des Verbundgebietes 2009 haben 2010 auch unsere „Ausflugstickets“ Zuwachs bekommen: Mit der 3-Tageskarte und der 3-Tages-Minigruppenkarte ist nicht nur die Anzahl der Tickets gestiegen, sondern auch ihre Gültigkeitsdauer – genau richtig für einen kleinen Kurzurlaub, zum Beispiel in die touristisch attraktiven Mittelgebirgsregionen Eifel, Hunsrück, Taunus, Westerwald und Co. Das Ticketangebot wird zum Beispiel auch von Gastwirten, die es im Voraus für ihre Übernachtungsgäste kaufen, gut angenommen. Sie können damit ihren Besuchern schon ab dem Anreisetag Mobilität mit Bus und Bahn zum kleinen Preis bieten.

Unsere Zeitkarteninhaber konnten sich mit dem Fahrplanjahr 2010 über attraktive Zusatzleistungen freuen: Ihre Abo-Monatskarte wurde zum Familien-Multitalent, denn abends ab 19 Uhr und am gesamten Wochenende fahren nun drei statt vorher zwei Kinder kostenlos mit. Und damit der Wochenendausflug auch mal weiter weg gehen kann, sind alle Zeitkarten jetzt samstags, sonntags und feiertags im gesamten Verbundgebiet gültig. Der zusätzliche Freizeitnutzen war ein Volltreffer: Bereits im ersten Jahr stieß die neue Regelung auf ein positives Echo seitens der Fahrgäste.

Auch die Einbindung der Fähren konnten wir zu Beginn des Jahres 2010 weiter vorantreiben – schließlich ist der VRM Namensträger der zwei größten Flüsse Deutschlands und beherbergt etwa 20 Fähren im Verbundgebiet. Seit dem 15. März 2010 können Fahrgäste mit einem VRM-Fahrschein auch die Rheinfähre zwischen Koblenz und Koblenz-Ehrenbreitstein nutzen. Die Ausweitung auf die regionalen „Wasserstraßen“ ist eine gemeinsame Offensive der Verkehrsunternehmen und Gesellschafter der VRM GmbH und erhöht die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs deutlich, indem sie nicht zuletzt im Hinblick auf das BUGA-

Jahr 2011 der touristischen Stellung der Region Rechnung trägt. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Betonung der attraktiven Ergänzungsmöglichkeiten von Bus, Bahn und Fähre.

Von unseren Anzeigen und Ticketflyern strahlten 2010 bekannte Gesichter aus der Märchenwelt. So warb zum Beispiel Frau Holle für das neu eingeführte 60-Plus-Ticket und Schneewittchen und ein Teil ihrer Zwergenfreunde riefen mit der Minigruppenkarte und der neuen 3-Tages-Variante zum nächsten Ausflug auf. Unsere Freizeit-Dauerbrenner, der Ausflugsfahrplan und der Wandkalender, rückten 2010 tolle Freizeitziele ins rechte Licht. Als kleinen Vorgeschmack für die BUGA Koblenz 2011 hatten wir unseren VRM-Kalender den Parks und Gärten im Verbundgebiet gewidmet.

Erfolgreich waren auch unsere Happy Days, die in der Karnevalszeit von Weiberdonnerstag bis Veilchendienstag wieder fünf Jecke zum Preis einer normalen Minigruppenkarte bequem und sicher zur Party und wieder zurück brachten – und das mit einer unschlagbaren Vergünstigung von bis zu 80 Prozent.

Auch die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Trotz steigender PKW-Dichte pro Einwohner nutzten 2010 im Vergleich zum Vorjahr knapp eine halbe Million mehr Fahrgäste Bus und Bahn im Verbundgebiet. Diese erneut positive Jahresbilanz erfüllt uns mit Stolz.

„Maximale Mobilität zum kleinen Preis“ ist erklärtes Ziel unserer Arbeit und soll auch künftig noch mehr Menschen vom Umstieg in Bus und Bahn überzeugen. Eine gesunde Mischung aus Altbewährtem und attraktiven, fahrgastorientierten Neuerungen lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Günter Kern, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises und seit dem 22.9.2011 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des VRM

Stephan Pauly M. A. Geschäftsführer der VRM GmbH



AUFGABEN & AUFBAU

Der Grundstein für den Rhein-Mosel-Tarif und den Verkehrsverbund Rhein-Mosel legten die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz als Aufgabenträger des ÖPNV am 1. Januar 1996.

Nach intensiven Planungs- und Einführungsvorbereitungen konnte zum 1. Januar 2002 ein einheitlicher ÖPNV-Tarif mit Wabenstruktur realisiert werden, der den Fahrscheinkauf bedeutend vereinfachte und so die Attraktivität von Bus und Bahn in der Region erheblich steigerte. Stetig wachsende Fahrgastzahlen honorierten die neue transparente Tarifstruktur und ebneten den Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Als kommunaler Verbund ist der VRM Bindeglied zwischen Kommunen, den konzessionierten Verkehrsunternehmen und nicht zuletzt den Fahrgästen. Mit Blick auf deren Bedürfnisse koordiniert er verkehrsplanerische Maßnahmen, vertritt die Interessen der kommunalen Aufgabenträger und setzt sich für vergleichbare Qualitätsstandards, ein einheitliches Vertriebssystem sowie gemeinsame Marktforschungskonzepte ein.

Wichtige Meilensteine der Verbundgeschichte waren bislang die Verbesserung der Übergänge in die Nachbargebiete sowie die Gestaltung einheitlicher Tickets und die verstärkte Zusammenarbeit mit den angrenzenden Verbänden. So wurde zum Beispiel im Jahr 2004 bei der Einführung eines modernen Fahrplanauskunftssystems für das Internet eine intensive Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) begründet.

Ab 2005 rückte der VRM die Bewerbung und Optimierung der Freizeitverkehre in den Mittelpunkt. Auf spezielle Bedürfnisse zugeschnittene Angebote wie das Schüler-Plus-Ticket oder die Minigruppenkarte und neue Freizeitmedien mit vielen Tipps zu Ausflügen präsentierten Bus und Bahn auch nach Schulschluss oder am Feierabend/Wochenende als wahre Multitalente.

Ein zentrales Anliegen war und ist dem VRM die Nähe zum Fahrgast, die zum Beispiel bei den VRM-Info-Touren gesucht wurde. Gleichmaßen drückt diese sich in der regionalen Verankerung aus: Kooperationen mit Großereignissen aus den Bereichen Sport oder Kultur realisierten attraktive Kombi-Angebote für Veranstaltung inklusive Anfahrt mit Bus und Bahn, die auf großen Zuspruch stießen. Die 2008 eingeführten Happy Days machen saisonale Touren in der Heimat, zum Beispiel an Karneval oder Ostern, zum attraktiven und erschwinglichen Gemeinschaftserlebnis.

Im September 2008 fiel eine weitere wichtige Entscheidung für die räumliche Erweiterung des Verbundgebiets: Der Kreistag in Altenkirchen beschloss den Beitritt des Landkreises Altenkirchen und ebnete so den Weg für zahlreiche Verbesserungen sowohl im alten als auch im neuen Verbundgebiet. Schnell war es soweit: Zum Jahreswechsel 2008/2009 begrüßte der VRM neben zehn neuen Verkehrsunternehmen über 130.000 Einwohner und potenzielle Fahrgäste. Damit wuchs das VRM-Verbundgebiet auf über 5.400 km².

Seither profitieren über eine Million Einwohner vom einheitlichen Tarifsystem und einem breit gefächerten Ticketsortiment. Etwa beim Wechsel von der Bahn in den Bus und umgekehrt muss nur noch ein, zumeist günstigeres, Ticket gekauft werden, was gerade im ländlich geprägten Landkreis Altenkirchen eine wesentliche Erleichterung für die Fahrgäste und ein echtes Argument für Bus und Bahn bedeutet. Auch für die angestammten Nutzer war der Beitritt Altenkirchens ein großer Gewinn. Inhaber von Gesamtnetzkarten wie dem Schüler-Plus-Ticket oder dem Job-Ticket konnten sich über einen größeren Geltungsbereich ihrer Tickets freuen.

In Zusammenarbeit mit allen Aufgabenträgern und Partnern macht sich der VRM im politischen und sozialen Interesse dafür stark, dass umweltverträgliche Mobilität bezahlbar und gleichzeitig leistungsstarke Konkurrenz zum Auto bleibt.

Stand: 01.01.2010



LAND RHEINLAND-PFALZ

Verbundorganisation, Stand 01.01.2010



STRUKTURDATEN

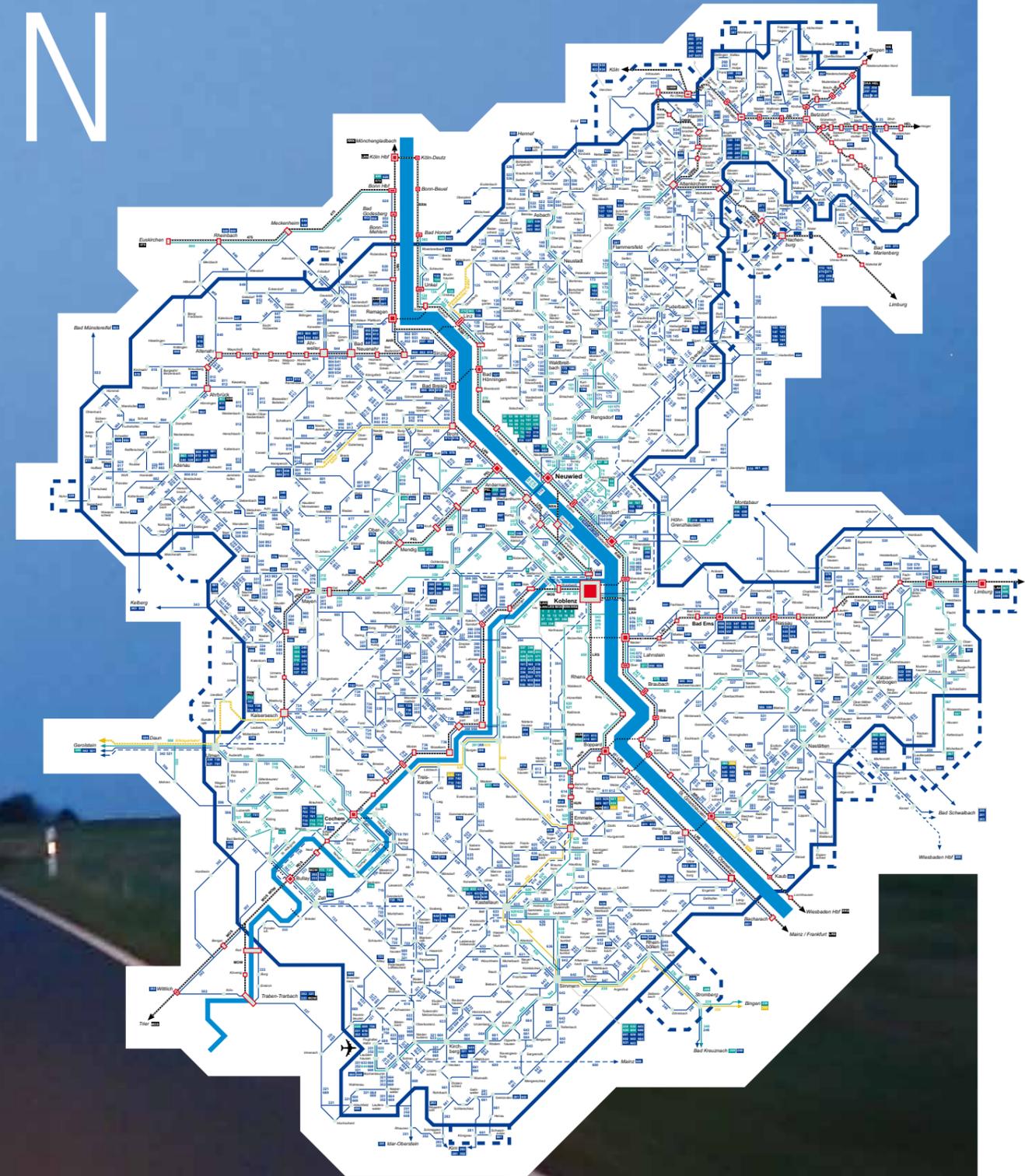
FLÄCHE VERKEHRSGEBIET (km²)*

	2009	2010
Ahrweiler	787	787
Altenkirchen	642	642
Cochem-Zell	720	720
Koblenz	105	105
Mayen-Koblenz	817	817
Neuwied	627	627
Rhein-Hunsrück	963	963
Rhein-Lahn	782	782
VRM gesamt	5.443	5.443

EINWOHNER*

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	128.063	127.443	-620	-0,48 %
Altenkirchen	132.873	131.952	-921	-0,69 %
Cochem-Zell	63.884	63.409	-475	-0,74 %
Koblenz	106.445	106.417	-28	-0,03 %
Mayen-Koblenz	211.079	210.269	-810	-0,38 %
Neuwied	181.492	180.995	-497	-0,27 %
Rhein-Hunsrück	102.878	102.145	-733	-0,71 %
Rhein-Lahn	124.474	123.601	-873	-0,70 %
VRM gesamt	1.051.188	1.046.231	-4.957	-0,47 %

* Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



STRUKTURDATEN

ARBEITSBEVÖLKERUNG/ERWERBSTÄTIGKEIT*

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	49.925	50.256	+331	+0,66 %
Altenkirchen	53.361	52.019	-1.342	-2,51 %
Cochem-Zell	30.399	30.179	-220	-0,72 %
Koblenz	98.694	97.431	-1.263	-1,28 %
Mayen-Koblenz	84.007	84.097	+90	+0,11 %
Neuwied	80.798	79.508	-1.290	-1,60 %
Rhein-Hunsrück	49.112	48.784	-328	-0,67 %
Rhein-Lahn	47.373	47.391	+18	+0,04 %
VRM gesamt	493.669	489.665	-4.004	-0,81 %

PKW-BESTAND**

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	72.727	73.628	+901	+1,24 %
Altenkirchen	73.232	74.266	+1.034	+1,41 %
Cochem-Zell	37.374	37.732	+358	+0,96 %
Koblenz	52.536	53.810	+1.274	+2,43 %
Mayen-Koblenz	119.218	120.980	+1.762	+1,48 %
Neuwied	103.256	104.699	+1.443	+1,40 %
Rhein-Hunsrück	60.493	61.247	+754	+1,25 %
Rhein-Lahn	71.725	72.569	+844	+1,18 %
VRM gesamt	590.561	598.931	+8.370	+1,42 %

PKW JE 1.000 EINWOHNER**

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	568	578	+10	+1,76 %
Altenkirchen	551	563	+12	+2,18 %
Cochem-Zell	585	595	+10	+1,71 %
Koblenz	494	506	+12	+2,43 %
Mayen-Koblenz	565	575	+10	+1,77 %
Neuwied	569	578	+9	+1,58 %
Rhein-Hunsrück	588	600	+12	+2,04 %
Rhein-Lahn	576	587	+11	+1,91 %
VRM gesamt	562	572	+10	+1,78 %

* Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Hessisches Statistisches Landesamt) Veröffentlichungen Reihe 2 Band 1

** Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



STRUKTURDATEN



ANZAHL HALTEPUNKTE UND -STELLEN

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	3.761	3.691	-70	-1,86 %

DAVON SCHIENENHALTEPUNKTE

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	121	121	0	0,00 %

ANZAHL TARIFWABEN

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	344	344	0	0,00 %

ANZAHL VERKEHRSUNTERNEHMEN

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	41	43	+2	+4,88 %

ANZAHL BUSSE, STRECKENNETZLÄNGE (IN KM), ÖPNV-LINIEN

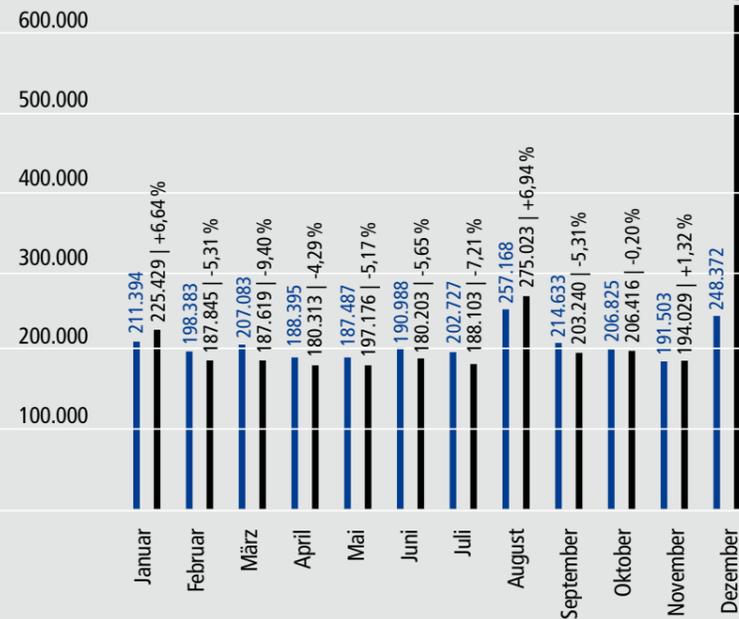
Busse (zugelassen)	1.581* →	je Landkreis:	01.01.2010	01.01.2011
		Ahrweiler	162	166
		Altenkirchen	277	291
		Cochem-Zell	65	68
		Koblenz	273	273
		Mayen-Koblenz	222	208
		Neuwied	191	192
		Rhein-Hunsrück	244	246
		Rhein-Lahn	133	137
		gesamt	1.567	1.581

* Quelle: Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

ZAHLENWERK

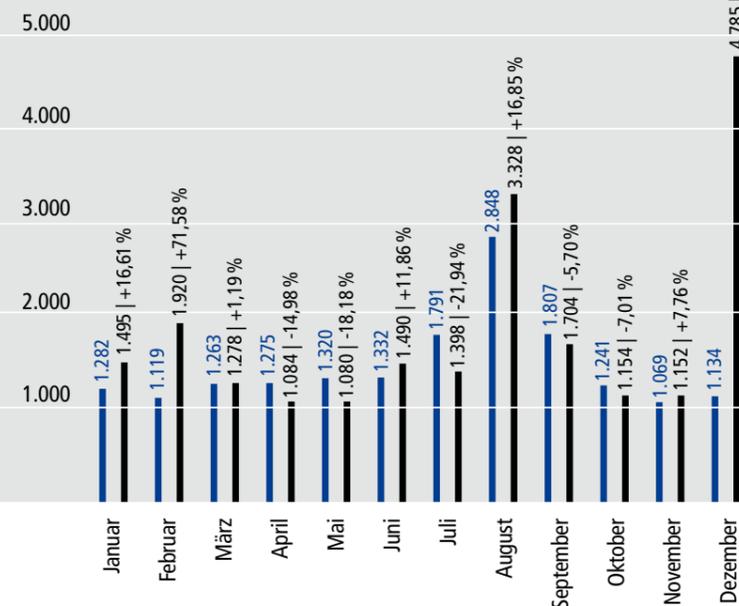
INTERNETZUGRIFFE

Gesamt 2009: 2.504.958
Gesamt 2010: 2.871.769 (+14,64%)



HOTLINE-ANRUFE

Gesamt 2009: 17.481
Gesamt 2010: 21.868 (+25,10%)



INFORMATION

Ob Fahrpläne, Infos zu Tarifen oder Tipps für den nächsten Ausflug: Die Beliebtheit des Internets als Medium ist ungebrochen. Seine Aktualität und Vielseitigkeit macht es zu einer optimalen Informationsquelle. So auch die VRM-Homepage, die 2010 insgesamt knapp 15 Prozent öfter genutzt wurde als im Vorjahr. Auch die persönliche Beratung am Telefon erfreute sich wachsender Beliebtheit: Die VRM-Hotline nahm über 25 Prozent mehr Anrufe als 2009 entgegen. Verantwortlich für den starken Anstieg der Werte gegen Ende des Jahres sind einerseits der starke Wintereinbruch mit Einschränkungen im ÖPNV-Betrieb sowie der Start der neuen Internetseite.

ANZAHL VERBUNDFAHRPLÄNE

Ahrweiler	5.500
Altenkirchen	2.500
Cochem-Zell	7.000
Koblenz/Mayen-Koblenz	12.000
Neuwied	14.000
Rhein-Hunsrück	6.000
Rhein-Lahn	7.500
Schienenverkehr	9.000
Gesamtauflage	63.500

ANZAHL WERBEMEDIEN

Plakate: 3-Tageskarte & 3-Tages-Minigruppenkarte	1.370
Plakate: VRM-MobilCard	1.370
Plakate: Monats- & 9-Uhr-Monatskarte im Abo	1.370
Plakate: 60-Plus-Ticket	1.370
Plakate: Schüler-Plus-Ticket	1.370

ANZAHL INFORMATIONSMEDIEN

Tarifwabenplan	24.500
Liniennetzplan	13.000
Fahrkarteninfo	19.500
VRM-MobilCard	33.000
Schülerkarten	22.500
Abokarten im VRM	15.500
Minigruppenkarte	13.000
Ausflugsfahrplan	11.500

ZAHLENWERK

VERKAUF

Sowohl bei der Stammkundenanzahl als auch bei der Summe aller Fahrten konnten 2010 neue Höchststände verzeichnet werden: Fast 75 Millionen Fahrgäste und über 27.000 Stammkunden schenken uns ihr Vertrauen. Einen großen Teil des Erfolgs trägt sicherlich die erweiterte Ticketpalette, die mit dem 60-Plus-Ticket und der 3-Tages-/3-Tages-Minigruppenkarte leistungsstarken Zuwachs bekam. Die Abos für Stammkunden erfuhren durch zusätzliche Mitnahmeregelungen eine wesentliche Aufwertung.

ENTWICKLUNG DER STAMMKUNDENANZAHL *

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	25.903	27.548	+1.645	+6,35 %

EINNAHMEN/UMSATZ GESAMT (IN EURO)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	39.706.710	40.749.480	+1.042.770	+2,63 %
Jedermann Fahrausweise	26.149.965	26.797.681	+647.716	+2,48 %
Sonstige Bruttofahrausweise	239.785	180.346	-59.439	-24,79 %
VRM gesamt	66.096.460	67.727.507	+1.631.047	+2,47 %

VERKEHRSNACHFRAGE

BEFÖRDERTE PERSONEN (FAHRTEN)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	57.495.236	57.598.263	+103.027	+0,18 %
Jedermann Fahrausweise	16.643.054	17.089.722	+446.668	+2,68 %
Sonstige Bruttofahrausweise	243.117	162.918	-80.199	-32,99 %
VRM gesamt	74.381.407	74.850.903	+469.496	+0,63 %

* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket

VERKEHRSLEISTUNG (PERSONEN-KM)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	638.325.404	718.809.254	+80.483.850	+12,61 %

MITTLERE REISEWEITE JE BEFÖRDERUNGSFALL (KM)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	8,68	9,19	+0,51	+5,88 %

ERLÖS JE EINWOHNER (IN EURO)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	62,88	64,73	+1,85	+2,94 %

ERLÖS JE FAHRGAST (IN EURO)

	2009	2010	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	0,89	0,90	+0,01	+1,12 %

DOKUMENTATION FAHRPLAN & TARIF



Der VRM startete mit einigen neuen Highlights im Tarifsyst*em* in das Jahr 2010. Mit Blick auf eine noch bessere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Fahrgäste punkteten die Abos mit noch mehr Vorteilen, das 60-Plus-Ticket mit verbundweiter Gültigkeit und die drei Tage gültigen Varianten der Tageskarten mit unschlagbar guten Preisen. Kurzurlauber waren so günstig unterwegs und konnten mit ihrem Ticket zudem – dank der Erweiterung der Fährverbindungen – auch den Rhein zwischen Koblenz und Koblenz-Ehrenbreitstein befahren. Die 2008 eingeführten Happy Days waren zur Karnevalszeit wieder ein Volltreffer auf ganzer Linie. In Bezug auf die Kostenentwicklung setzte der VRM sich erfolgreich für moderate Preisanpassungen ein.

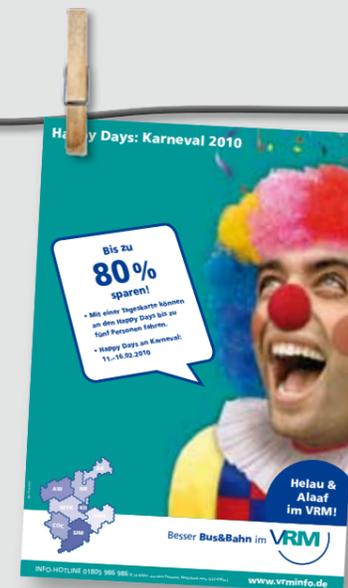
DIE VRM-TICKETFAMILIE BEKOMMT ZUWACHS

Vielfältige Bedürfnisse fordern ein vielfältiges Angebot. Das weiß auch der VRM und erweiterte 2010 sein Ticketangebot um das 60-Plus-Ticket sowie die 3-Tages- und 3-Tages-Minigruppenkarte. Das neue Angebot für die „Generation 60 plus“ überzeugt vor allem mit verbundweiter und zeitlich uneingeschränkter Gültigkeit so-

wie der einfachen Bestellmöglichkeit als Abo, die den regelmäßigen Ticketkauf überflüssig macht. „Mit dem 60-Plus-Ticket schließen wir zu den großen Verkehrsverbänden in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auf, die den Menschen ab 60 Jahren bereits vergleichbare Angebote zur Verfügung stellen“, so Stephan Pauly, Geschäftsführer des VRM. Dass Bus und Bahn auch im Freizeitbereich ideale Mobilitätspartner sein können, beweisen die 2010 erfolgreich eingeführte 3-Tageskarte und die 3-Tages-Minigruppenkarte. Das Rezept „Zwei Tage zahlen – drei Tage fahren“ richtet sich in erster Linie an Kurzurlauber in der Region und nicht zuletzt an deren Gastgeber, die mit den Tickets ihre individuellen Übernachtungspakete aufwerten können.

ABOS – DA IST MEHR DRIN!

Einen großen Gewinn brachte das Jahr 2010 auch für Zeitkarteninhaber. Attraktive Zusatzleistungen ließ ihre Zahl im Vergleich zum Vorjahr um über sechs Prozent steigen. Grund: Montags bis freitags ab 19 Uhr und am Wochenende ganztätig konnten nun drei statt vorher zwei Kinder kostenlos mitgenommen werden. Zudem wird zu diesen Zeiten die Streckenbindung aufgehoben, ideal zum Beispiel für Wochenendausflüge mit Kind und Kegel im gesamten Verbundgebiet.



DAUERBRENNER HAPPY DAYS

Ein glückliches Helau und Alaaf läutete wieder die Happy Days 2010 ein. Der VRM machte seine Tageskarte von Weiberdonnerstag bis Veilchendienstag zur Minigruppenkarte, damit in den Karnevalshochburgen der Region sicher, ohne Stau oder schlechtes Gewissen gefeiert werden konnte. Fünf Personen waren an den jecken Tagen mit einer einzigen Tageskarte mobil und konnten so bis zu 50 Prozent gegenüber einer normalen Minigruppenkarte und bis zu 80 Prozent im Vergleich zu Einzelfahrscheinen sparen.

FAHRPLANWECHSEL UND TARIFLICHE ANPASSUNGEN ZUM JAHRESENDE

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 wurde das VRM-Tarifsyst*em* dem Nachfrageverhalten der Fahrgäste angepasst und mit der Abschaffung der Preisstufen 10 und 11 wesentlich vereinfacht. Dieser Eingriff in das Gesamtsyst*em* trägt einerseits den sinkenden Nachfragezahlen in diesen Entfernungsbereichen Rechnung – andererseits sorgt er dafür, dass die Preise für große Reiseweiten und Fahrten im VRM deutlich sinken. „Unser Ziel ist und bleibt, für unsere Kunden ein möglichst einfaches, aber auch attraktives Tarifangebot bereitzustellen“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Hof-



Geschäftsführer Stephan Pauly mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig und dem stellv. Gesellschaftsvorsitzenden Landrat Bertram Fleck bei der Pressekonferenz zum Tarifwechsel

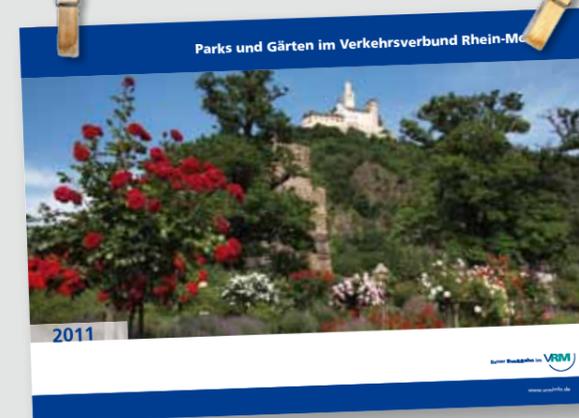
mann-Göttig, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Wie gewohnt waren die neuen Verbundfahrpläne mit allen Fahrzeiten und vielen nützlichen Infos wieder bei den Verkehrsunternehmen und als Download unter www.vrm.info.de erhältlich. In Sachen Tarife trugen die Preisstufenanpassung und der Einsatz des VRM dazu bei, dass die Preise vieler Tickets konstant gehalten werden konnten und teilweise sogar sanken. „Die Tarifierhöhung um nur 1,4 Prozent ist die niedrigste seit Verbundgründung vor fast zehn Jahren“, erläutert Stephan Pauly stolz. So liegt zum Beispiel der Preis der VRM-MobilCard weiterhin bei 9 Euro – Fahrscheine der abgeschafften Preisstufen 10 und 11 fallen fortan unter die Preisstufe 9 und werden so größtenteils günstiger.

DOKUMENTATION MARKETING

Unter dem Motto „Das Gute liegt so nah ...“ stellte der VRM 2010 wieder touristische Schätze der Region in den Mittelpunkt. Beliebte Freizeitmedien wie der VRM-Ausflugsfahrplan und der VRM-Kalender rückten neue Reiseziele aus verschiedenen Bereichen ins rechte Licht und machten Geschmack auf Ausflüge mit Bus und Bahn. Das Spektrum reichte von einer Zeitreise auf Burg Thurant in Alken über die wehrtechnische Studiensammlung in Koblenz bis hin zur Blütenschau im Fürstlichen Schlosspark von Schloss Sayn in Bendorf-Sayn. Mit seiner Teilnahme am landesweiten „Autofasten“ konnte der VRM so manchen Autofahrer vom Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität überzeugen.

VRM-KALENDER MACHT LUST AUF BUGA

Der VRM wagte 2010 den sprichwörtlichen „Blick in Nachbars Garten“. Inspiriert von der BUGA 2011 in Koblenz widmete er seinen beliebten Jahreskalender den Parks und Gärten im Verbundgebiet. In Zusammenarbeit mit dem Lempertz-Verlag entstand eine bunte Bilderreise durch historische Parks, herrschaftliche Gartenanlagen und traditionsreiche Kurparks. Auf den jeweiligen Rückseiten der Kalenderblätter finden sich interessante Informationen zu den Anlagen und deren Entstehungsgeschichte, den umliegenden Orten sowie Veranstaltungshinweise und Tipps zur Anreise mit Bus und Bahn. Erhältlich war der Kalender über die Internetseite des Lempertz-Verlags (versandkostenfrei für 14,95 Euro), über den bekannten Internetshop Amazon sowie bei ausgewählten Buchhändlern oder im Kundencenter der VRM-Geschäftsstelle in Koblenz. Darüber hinaus stand das nächste Kalenderblatt jeweils vier Wochen vor dem Beginn des neuen Monats unter www.vrm.info.de zum Herunterladen bereit.



VRM-AUSFLUGSFAHRPLAN WEITER AUF ERFOLGSKURS

Auch im fünften Erscheinungsjahr war der VRM-Ausflugsfahrplan ein voller Erfolg. Das Rezept ist eine Mischung aus Altbewährtem und Neuem: Allen voran der Systemfahrplan, der die Ankunfts- und Abfahrtszeiten aller Bahnen grafisch in einer einzigen Karte darstellt, passende Tickettipps und zehn neue Reiseziele, die den Geschmack von Kulturinteressierten, Wanderfreunden, Geschichtsfans und Städtereisenden gleichermaßen treffen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Mit dabei waren 2010 unter anderem das kulturWERK in Wissen, der Geysir in Andernach und Burg Pfalzgrafenstein in Kaub. Einfach zusammengefaltet ist der handliche Flyer der ideale Begleiter für den nächsten Ausflug mit Bus und Bahn. Das kostenlose Freizeitmedium lag an Bahnhöfen, bei Tourist-Infos und Verbandsgemeindeverwaltungen sowie in den Service-Centern der Verkehrsunternehmen und des VRM aus und konnte unter www.vrm.info.de in der Rubrik „Freizeit“ heruntergeladen werden.

„AUTOFASTEN“ – MOTIVATION ZUM UMSTIEG

Nach erfolgreicher Zusammenarbeit in den letzten Jahren rief der VRM 2010 in der Zeit vor dem Osterfest gemeinsam mit den Bistümern Trier und Mainz, den Evangelischen Kirchen im Rheinland, in Hessen-Nassau und in der Pfalz sowie dem Rat christlicher Kirchen im Großherzogtum Luxemburg zum landesweiten „Autofasten“ auf. Mit der Beteiligung an der VRM-übergreifenden Aktion soll der Umstieg vom Auto auf klimafreundliche Verkehrsmittel wie Fahrrad, Bus oder Bahn stärker in den Fokus der Autonutzer gerückt werden. In einem Zeitraum von vier Wochen, in dem der VRM allen „Autofastern“ für sein Verbundgebiet ein spezielles, kostengünstiges Ticket anbot, hatten die Teilnehmer Gelegenheit, der Mobilitätsleistung von Bus und Bahn ausgiebig auf den Zahn zu fühlen. „Wir sind sehr froh, dieses tolle Projekt weiterhin unterstützen zu dürfen und wünschen uns, dass noch mehr Menschen auch langfristig den Umstieg wagen“, hofft Stephan Pauly.



AUSBLICK & ZIELE

Ein Jahr, fast 28.000 Stammkunden und insgesamt knapp 75 Millionen Fahrgäste: Das ist die stolze Bilanz des VRM 2010. Ein Jahr nach dem Beitritt des Landkreises Altkirchen zeigen weiter steigende Fahrgast- und Stammkundenzahlen, dass das Engagement des VRM gewürdigt wird und das Vertrauen in die Leistung und das Mobilitätsangebot im Verbundgebiet weiter wachsen.

Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: 2011 sind wir stolzer Gastgeber und gleichzeitig zentraler Mobilitätsdienstleister der BUGA 2011. Wir freuen uns auf die Herausforderung, die nationalen und internationalen Besucher der Großveranstaltung sicher und bequem hin- und zurückzubringen.

Mit dem Wegfall der Preisstufen 10 und 11 reagiert der Verbund zum Fahrplanwechsel 2010 auf die gesunkene Nachfrage in diesen Preisstufen und vereinfacht damit das Tarifsystem entscheidend. „Nachdem wir im letzten Jahr attraktive neue Angebote eingeführt haben, ergreifen wir nun weitere Maßnahmen, um das Gesamtsystem künftig weiter zu vereinfachen“, erklärt Landrat Günter Kern, der 2011 Prof. Dr. Hofmann-Göttig als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des VRM nachfolgte.

Die gute Resonanz auf die neuen Ticketangebote, das 60-Plus-Ticket und die 3-Tageskarten, zeigt, dass sich ein genauer Blick auf die Nachfragesituation und die Bedürfnisse der Menschen nachhaltig

lohnt. Demografische Verantwortung übernehmen und den Kontakt zu unseren Fahrgästen nicht verlieren – das sind auch in Zukunft zentrale Ziele unserer Arbeit.

Schulter an Schulter mit Aufgabenträgern, Partnern und Verantwortlichen im ÖPNV werden wir die Erfolgsgeschichte des öffentlichen Nahverkehrs an Rhein und Mosel weiterschreiben und mit Bus und Bahn eine leistungsstarke, günstige und umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr schaffen.



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18–20
56068 Koblenz

INFO-HOTLINE 0180 5 986 986

(0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz,

Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.)

www.vrminfo.de

Stand: November 2011

Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH

Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben

